

Am Fachbereich 03 (Gesellschaftswissenschaften) der Goethe-Universität Frankfurt am Main ist am **Institut für Politikwissenschaft** ab dem **01.03.2017** die Stelle einer/eines

**Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters
(E13 TV-G-U, 65%)**

befristet für die Dauer von drei Jahren zu besetzen.

Die Stelle wird im Rahmen des von der DFG geförderten Forschungsprojekts „When bad men combine, the good must associate...? Eine ideengeschichtliche Studie zur Wahrnehmung politischer Parteien in Großbritannien und Deutschland im langen 19. Jahrhundert“ finanziert. Die geplante Studie fragt in ideengeschichtlich vergleichender Perspektive nach der Wahrnehmung politischer Parteien in der britischen und deutschen Staatstheorie 1789–1914. Eine ausführliche Beschreibung des Vorhabens findet sich auf der Homepage des Projektleiters Dr. Philipp Erbenbraut (www.fb03.uni-frankfurt.de/politikwissenschaft/erbenbraut).

Aufgabengebiet:

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll im Rahmen des Projekts schwerpunktmäßig den britischen Fall bearbeiten und eigene wissenschaftliche Forschungstätigkeiten betreiben. Sie/er erhält zudem die Möglichkeit der wissenschaftlichen Qualifikation (Promotion) und wird bei Bedarf in die bestehende Doktorandenbetreuung an der Professur für Politische Soziologie und Staatstheorie (Prof. Dr. Jens Borchert) integriert. Es stehen neben einem Arbeitsplatz auf dem Frankfurter Campus Westend Reisemittel für mehrwöchige Archiv- und Forschungsaufenthalte in Großbritannien sowie internationale Konferenzteilnahmen zur Verfügung.

Einstellungsvoraussetzung ist ein überdurchschnittliches Examen (Master oder gleichwertiger Abschluss) im Bereich der Politikwissenschaft oder einer benachbarten Disziplin (z. B. Geschichte). Ein Schwerpunkt der bisherigen Studien sollte im Bereich der Politischen Ideengeschichte nach 1789 und/oder der Parteien- und Parlamentarismusforschung liegen. Sehr gute Englischkenntnisse, die auch zur wissenschaftlichen Arbeit mit historischen Originaltexten befähigen, sind eine unabdingbare Voraussetzung. Bereits vorhandene vertiefte Kenntnisse des britischen Parteiensystems wären besonders von Vorteil.

Die Universität tritt für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ein und fordert deshalb nachdrücklich Frauen zur Bewerbung auf. Menschen mit Behinderungen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Ihre elektronische Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (aussagekräftiges Anschreiben, Lebenslauf, Kopien der Zeugnisse, eine Arbeitsprobe – z. B. ein Kapitel der Examensarbeit) richten Sie bitte per E-Mail unter Angabe der Kennziffer 27/2016 **bis zum 31.12.2016** an die Dekanin des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften, Prof. Sigrid Roßteutscher, PhD unter dekanat.fb03-bewerbungen@soz.uni-frankfurt.de. Weitere Auskünfte erteilt Herr Erbenbraut unter der Tel.-Nr.: 069/798-36688.